

Berlin, Freitag,

Berliner

Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal. Bezugs-Preis: vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn...

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hotels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie...

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Telegraphen-Adresse: Börsenkronen. Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37. Fernsprecher: Amt I, No. 243.

Inhalts-Verzeichniss.

Table with 3 columns: Hauptblatt (Mittheilung der Zulassungsstelle, Liquidations-Course, etc.), I. Beilage (Henckel von Donnersmark, Bergwerkseigentum, etc.), II. Beilage (Norddeutscher Lloyd, etc.), III. Beilage (Eisenhüttenwerk Thale, etc.).

Berlin, den 27. April.

Mittheilung der Zulassungsstelle. Anträge auf Zulassung folgender Wertpapiere zum Börsenhandel sind gestellt worden: 1) Von der Commerz- und Disconto-Bank...

Table titled 'Die Liquidations-Course per ultimo April' showing exchange rates for various currencies and bonds like Deutsche Reichsanleihe, Preuss. Consols, etc.

Table showing exchange rates for Canada Pacific, Transvaal, Oesterr. Credit-Actien, Disconto-Commandit-Antheile, etc.

Heutiger Durchschnitts-Cours für andere Deutsche Fonds und Eisenbahn-Actien. Durchschnitts-Cours vom 28. dieses Monats für Oesterr. Noten, Wechsel pr. Wien und Petersburg.

Die Ultimogulirung ist heute unter denselben günstigen Bedingungen, wie sie in den letzten Tagen bestanden, zu Ende geführt worden. Geld war durchschnittlich zu 5 % zu haben; im Einzelnen stellten sich die Prolongationssätze wie folgt: Credit 0,60 Rep., Franzosen 0,25 Rep., Lombarden 0,2125 Dep., Disconto-Comm. 0,475 Rep., Deutsche Bank 0,25 Rep., Dresdner Bank 0,375 Rep., Handels-Anth. 0,375 Rep., Gotthard 0,3125 Rep., Marienburger 0,65 Rep., Ostpreussen 0,675 Rep., 4 % Italiener 0,05 Dep., 4 % Ungarn glatt, 4 % do. Kronen 0,0625 Rep., 80 Russ. Anl. 0,05 Dep., 4 % Russ. Cons. 0,05 Rep., 3 1/2 % Russen 0,10 Rep., 4 % Russ. Rente 0,275 Dep. Alles mit Courtagen.

Der Verlauf der heutigen Börse kann als ein Beweis dafür angesehen werden, dass eine Ueberladung des Capitalistenpublicums mit Engagements in Industriewerthen im Allgemeinen nicht besteht, dass das Vertrauen zu einer noch längeren Dauer der günstigen Coniunctur in weiten Kreisen noch nicht erschüttert ist, und dass man den Machenschaften der Amerikanischen Eisenspeculanten einen massgebenden Einfluss auf die Beurtheilung der Verhältnisse des heimischen Eisenmarktes nicht zugestehen will. Im Gegensatz zu der lebhaften Verkaufslust, welche gestern in den Coursen der sogenannten Cassawerthe des Industriemarktes so arge Verheerungen angerichtet hatte, zeigte sich heute für fast alle diese Effecten starker Begehrt und die Folge davon war, dass auf diesem Gebiete ungefähr das vorgestrigte Coursniveau wieder hergestellt wurde. Das konnte aber nur geschehen, wenn potente, mit eigenen Mitteln arbeitende Käufer auftraten, da nicht anzunehmen ist, dass Banquiers, welche gestern ihre mündel capitalkräftige Kundenschaft zum Realisiren zwangen, heute für andere, ebenfalls Credit in Anspruch nehmende Clientel in Vorschuss getreten sein werden; eine andere Erklärung der heutigen Courssteigerung läge

vielleicht darin, dass gestern starke Blanco Abgaben stattgefunden hätten, für welche heute schon wieder Deckung gesucht wurde. In beiden Fällen würde der heutigen Aufwärtsbewegung eine gesunde Grundlage nicht fehlen und deshalb darf man in derselben ein sicheres Anzeichen dafür erblicken, dass grosse Engagements in schwachen Händen nicht mehr existiren. Daraus darf die Hoffnung geschöpft werden, dass die Börse sich auch weiterhin etwaigen Baissebestrebungen gegenüber widerstandsfähig erweisen wird und dass eine Deroute, wie sie verschiedentlich befürchtet wurde, auch dann nicht eintreten wird, wenn in der Coniunctur der Montanindustrie der sicherlich unausbleibliche Umschwung einmal zur Thatsache werden wird. Die günstige Tendenz, welche auf dem Industrie-Actien-Markte herrschte, übte auch auf alle übrigen Gebiete des Verkehrs befestigenden Einfluss, nur Bank-Actien, blieben vernachlässigt und Deutsche Fonds erlitten aufs Neue relativ beträchtliche Courseinbussen. Nach Schluss der officiellen Börsenzeit, als bekannt wurde, dass die Flotten-Vorlage in der Budget-Commission partiell angenommen worden sei unter der Bedingung, dass die Kostendeckung durch Steuer-Erhöhungen erfolgen soll, trat eine allgemeine Abschwächung der Stimmung ein, weil man fürchtete, dass damit auch eine abermalige Erhöhung der Börsensteuer in Aussicht steht.

Die vorgestrigte Hochbewegung an den Amerikanischen Getreidemärkten war nur von ephemerer Dauer. Schon gestern hat die matte Tendenz daselbst für Weizen wieder die Oberhand gewonnen, und zwar wird als Ursache der Ermattung in erster Reihe der Mangel an Unterstützung seitens Westeuropas und dann der Bericht des „Cincinnati Price Current“ angegeben, welcher sich über die Entwicklung der Saaten sehr vorthellhaft ausspricht. Auch Mais lag wieder etwas schwächer. Dabei war die Ausfuhrfrage wieder ziemlich befriedigend, die Ablieferungen der Farmer im Westen der Vereinigten Staaten aber betragen gestern 446 000 Bushels gegen 437 000 gleichzeitig 1899. Aus Argentinien wird eine Wochenausfuhr von 291 000 Qrs. Weizen gekabelt gegen 468 000 in der Woche zuvor. Gleichzeitig wird eine Schätzung des Ausfuhrüberschusses der Maisernte auf ca. 800 000 to übermittelt, die Qualität des Mais aber nicht als sehr günstig bezeichnet. Der Abschluss in den Weizenabladungen kam nicht unerwartet. Am hiesigen Markt war Weizen matter; es fehlte an grösserer Kauflust, und da der Regen bei etwas wärmerer Temperatur auch manches Angebot in den Markt führte, liessen Preise vom 1/2 M per September eine Mark nach. Die Forderungen